

Anforderungen bei gleichwertiger Feststellung von Schülerleistungen (GFS) im

Fach **MATHEMATIK**

beschlossen in der Fachkonferenz vom 10.9.2005

A: Klassenstufen 7-10 (G9: 7-11)

Die GFS wird in Form eines Vortrages/ einer Präsentation erbracht.

- Dauer maximal 10- 20 Minuten
- anschließend Kolloquium von ca. 10 Minuten
- Handout für die Schüler 1 Seite
- schriftliche Ausarbeitung für den Lehrer ca. 3 Seiten

B: Kursstufe

Die GFS kann im Fach Mathematik auf zweierlei Arten erbracht werden:

- I. in Form eines Vortrages/ einer Präsentation,**
- II. als schriftliche Hausarbeit.**

Zu I : - Dauer maximal 20- 30 Minuten
- anschließend Kolloquium von ca. 10 Minuten
- Handout 1 Seite
- schriftliche Ausarbeitung für den Lehrer ca. 3 Seiten

Zu II: - Umfang ca. 5-10 DIN A4-Seiten
- Kolloquium
- Bei der äußeren Form wird geachtet u.a. auf Rechtschreibung, Inhaltsangabe, Strukturierung, Quellenangaben, vollständige Internetseite.

Stellt sich beim Kolloquium heraus, dass der Schüler über den Inhalt der schriftlichen Arbeit keine Kenntnis hat, kann die GFS insgesamt auch mit 0 Punkten bewertet werden.

Die folgenden Regelungen gelten für alle Klassenstufen und das Kurssystem:

Regularia: Bis zu 14 Tagen nach Vergabe des Themas kann der Schüler das Thema zurückgeben, danach nicht mehr.

Eine nicht erbrachte Leistung wird mit 0 Punkten gewertet.

Kriterien für die Benotung:

- Sachliche Korrektheit
- Korrekte Verwendung der Fachsprache
- Angemessene Vertiefung des Themas

Spezielle Kriterien eingeschränkt auf den Vortrag/ die Präsentation

- Vortragsstil (freie Rede, Lebendigkeit)
- Angemessener Medieneinsatz.
- Verständlichkeit für den Kurs/die Klasse

Zusatz durch die Pädagogische Konferenz am 23.11.2005 : Die GFS ist in der Regel eine Präsentation, ein Kolloquium findet immer statt.

Zusatz am 22.5.2007: Der Lehrer gibt in einem Gespräch vor der GFS dem Schüler die Kriterien und die Aufschlüsselung der Bewertung bekannt.